



## 4. Netzwerktreffen „Ärzte für Sachsen“



Prof. Dr. med. habil. Jan Schulze

© SLÄK

Am 12. September 2012 lud das Netzwerk „Ärzte für Sachsen“ unter dem Motto „Berufsvorstellungen angehender Mediziner und Versorgungsmodelle im ländlichen Raum“ zum 4. Netzwerktreffen in die Sächsische Landesärztekammer ein. Neben der Vorstellung der bisherigen Projekte des Netzwerkes wurde in diesem Jahr der Fokus auf familienfreundliche Arbeitsbedingungen für Ärzte und innovative medizinische Versorgungsmodelle gelegt. Ausgangspunkt waren Berufsvorstellungen junger Mediziner, die Phillip Munzert von der Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e.V. präsentierte. Hier wurde deutlich, wie wichtig für die künftigen



© SLÄK

gen Ärzte geregelte Arbeitszeiten, ein angenehmes Betriebsklima und die Entlastung von finanziellen Risiken sind. Eben jene Schlagworte waren dann auch Thema der Vorträge von Experten aus dem sächsischen Gesundheitswesen, die ihre Antworten auf Fragen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf vorstellten.

Der medizinische Direktor vom Lausitzer Seenland Klinikum, Priv.-Doz. Dr. med. habil. Thomas Sutter, informierte über die Zertifizierung „auditberufundfamilie“. Hier steht neben der strukturierten Weiterbildung vor allem ein familienbewusstes und lebensphasengerechtes Personalmanagement im Zentrum. Ralph Schibbe, Geschäftsführer der Elbland Polikliniken GmbH, stellte Vorteile einer ärztlichen Tätigkeit im MVZ-Verbund vor. Die Mediziner erwartet hier nicht nur eine Kombination aus ambulanter und stationärer Tätigkeit, sondern auch klare und planbare Arbeitszeiten sowie fortlaufende Weiterbildung und die Entlastung von administrativen Tätigkeiten. Für die Seite der Gemeinden und Kommunen war es Manfred Elsner, Bürgermeister der Stadt Neustadt in Sachsen, der seine Bemühungen um ärztlichen Nachwuchs schilderte. Hierzu zählen unter anderem attraktive Angebote für Praxen im städtischen Bereich und der vergünstigte Verkauf kommunaler Gebäude für medizinische Angebote.

In der Podiumsdiskussion gab es schließlich wichtige Anregungen und Lösungsansätze für die wohnortnahe Versorgung in Zeiten des demografischen Wandels. Der Medizin muss demnach mehr Flexibilisierung und Planbarkeit zugestanden werden. Zugleich wünschte sich der Präsident der Sächsischen Landesärztekammer, Prof. Dr. med. habil. Jan Schulze, dass das ärztliche Berufsethos und der Patient weiterhin über Wirtschaftlichkeitsfaktoren gestellt werden.

Den Abschluss der Veranstaltung bildete die Premiere eines neuen Films



Ralph Schibbe und Prof. Dr. med. habil. Thomas Sutter (v.l.)

© SLÄK



Prof. Dr. med. habil. Jan Schulze und Ass. jur. Friedrich R. München

© SLÄK



Fast 70 Teilnehmer interessieren sich für die künftigen Herausforderungen an das sächsische Gesundheitssystem © SLÄK

von „Ärzte für Sachsen“, mit dem über die hausärztliche Tätigkeit in den ländlichen Regionen Sachsens informiert wird. Zu sehen ist der Streifen mit dem Titel „Allgemeinmediziner in Sachsen“ bei Youtube, auf Facebook und auf [www.aerzte-fuer-sachsen.de](http://www.aerzte-fuer-sachsen.de).

Martin Kandzia B.A.  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit